



MATTHYS IMMOBILIEN AG

Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Verspannt? Schlecht geschlafen?
Das muss nicht sein!
betten-center.ch/rls
Creativa Wasserbett- & Schlafcenter
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich-Affoltern

Coiffeur
Tanya
...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

Tram 17
Petition
jetzt online unterschreiben
www.IGAWB.ch

Ihr persönlicher Gesundheits-Coach.
AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16
topharm Apotheke Höngg

Brillanter, fluchender Appenzeller in Höngg

Der vierte Anlass von «Höngger Kultur», dem Event-Ressort des «Hönggers», war ein weiterer Erfolg: Kabarettist Simon Enzler und Bassist Daniel Ziegler traten im vollen Saal des reformierten Kirchgemeindehaus auf und hatten die Lacher auf ihrer Seite.

MALINI GLOOR

«Menschliches Versagen»: Dies äussert Tontechniker Robin auf die Frage von Simon Enzler, wieso das Mikrofon keinen Mucks mache. Der menschliche Versager hinter dem Mikrofon ist Daniel Ziegler, Bassist und seit 1996 mit dem Kabarettisten auf den Bühnen unterwegs. Griesgrämig sitzt er auf seinem Stuhl, krummer Rücken, missmutige Miene, verschränkte Arme, grauer Sakko, Hemd über den Jeans, Jeans zerrissen und die besockten Füsse in Badelatschen.

Da scheint der Versager schon etwas zuzutreffen, erst recht, als Simon Enzler dem gut 300-köpfigen Publikum erzählt, im Fernsehen sähe man die Moderatoren ja oft nur bis zum Bauch – und nun sähe man hier live, wie es weiter unten aussehe: «Diese Fernsehleute verdienen nämlich gar nicht so gut, wie man meint!» – Blick auf Zieglers zerrissene Jeans und Badelatschen mit schief getretener Sohle, Gelächter im Publikum. Der urchige Appenzellerdialekt lässt sich als Nicht-Appenzeller kaum wiedergeben, weder gesprochen noch geschrieben.

Missmutig gucken, genial Bass spielen

Dass Daniel Ziegler jedoch mehr kann als nur missmutig gucken, das zeigt er in den musikalischen Intermezzi, die er seit 2012 auch in der TV-Sendung Giacomo/Müller aufführt: Der Mann spielt brillant Bass, die elektrische Gitarre, die auf der Bühne steht, benutzt er während dem ganzen Auftritt nie.

Simon Enzler aus Appenzell Innerhoden appenzellert, was das Zeug hält, benutzt Ausdrücke wie «liberement» und flucht, dass sich die Balken biegen. Da ist der Ausdruck «Hosensackdemokrat» noch ein harmloser. Wenn dann der missmutige Daniel Ziegler aber zur Bühnenrückwand «Arschloch» grummelt, dann kriegt er von Chef Enzler sogleich was zu hören: «Geht's Dir noch? Das Publikum zu beleidigen!» «Aber das Publikum ist ja vorne, nicht hinten!» «Ja, aber dank Deinem Mikrofon hören sie dich, egal ob von hinten oder vorne!»

An der Abendkasse habe jemand gefragt, ob das Ticket auch in Eu-



Daniel Ziegler (links) und Simon Enzler beim Panflöten-Duett auf vollen, dann immer leereren Bierflaschen.
(Foto: Malini Gloor)

ro bezahlt werden könne. «Geht es euch eigentlich noch oder was! So weit kommt's noch, ich rede schliesslich auch nicht Hochdeutsch!» – sagt und dreht sich in seinem Chefbürosessel um, um das klingelnde Handy abzunehmen: «Ah, Grüzi» begrüsst er seinen Gesprächspartner in typischem Schweizerhochdeutsch, um ein langes Gespräch über den Heimatschutz, der sich ausgeschützt habe, und den Pfarrer, dem man entweder eine Vaterschaftsklage anhängen oder bei Einwilligung eine neues Kirchendach spendieren würde, zu führen. Schliesslich wird das Projekt

Grosssägerei dank vieler Gefälligkeiten und Erpressungen der Gegner bewilligt, und auch das Steueramt «lässt Sie pauschal grüssen», so Enzler durch die Blume zu seinem Gegenüber. Bei diesen Dimensionen spreche man übrigens nicht mehr von Moral, diese sei im Gesamtpaket sogar inklusive...

Das Bierflaschen-Duett

Dass man auch mit der Motorsäge Musik machen kann, beweisen die beiden hochkarätigen Bühnenaktuelle dann beim «Kettensägen-Swing», der mit zynischem Gesang, Motorsä-

geneknatter und Bass-Solo für Begeisterung sorgt. Während das Publikum den Gestank des Zweitakt-Motors als bissig empfindet, riecht Simon Enzler Weihrauch heraus. Ebenfalls eher handwerklich zu und her geht es mit der Druckluft-Spraydose: Mit ihr lässt es sich auch musizieren. Man kann mit ihr nicht nur «tsch-tsch»-Geräusche ins Mikrofon jagen, sondern sie auch Blockflöte spielen lassen – es müssen nur noch die richtigen Löcher zugehalten werden. Der Deckel der Spraydose dient als Trommel, und im Verlauf des Abends zeigt sich, dass auch mit Bierflaschen musiziert werden kann.

Zum Abschluss nämlich bieten die beiden ein panflötenartiges Duett – und zwar auf vollen Bierflaschen, aus denen sie immer wieder einen Schluck trinken, um die Tonlage zu verändern. Das Tänzchen mit der leeren Bierflasche auf dem Kopf verleitet das Publikum zu herzlichem Applaus. Nach dem «Trugschluss», also dem Stück vor der Zugabe, da man ja um den Schluss betrogen werde, sind sich die Besucherinnen und Besucher einig: Ein genialer Abend voller hintergründiger, bissiger Komik und mit talentierten Männern auf der Bühne – egal ob mit zerrissenen Jeans oder ohne Skrupel.

Lisa Catena am 13. Juni in Höngg

Der nächste «Höngger Kultur»-Event steht bereits vor der Tür: Am Freitag, 13. Juni, um 20 Uhr startet der Comedy-Abend mit Lisa Catena im GZ Höngg/Rütihof in der Lila Villa an der Limmattalstrasse 214. Türöffnung ist um 19.15 Uhr, ab dann ist auch die Bar geöffnet. Der Eintritt beträgt 30 Franken. Vorverkauf: Rotpunkt Drogerie Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186 oder gegen Rechnung bei inserate@hoengger.ch.

HÖNGG AKTUELL

Selbstbedienungscafé

Jeden Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, plaudern mit Nachbarn und Kollegen, erzählen von Ideen und Wünschen, fragen nach Unterstützung bei Projekten, Bücher aus dem Bücher-Tausch-Gestell lesen. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Markt

Donnerstag, 22. Mai, 11 bis 15 Uhr, Verpflegungsstände mit kulinarischen Köstlichkeiten. Stefano-Francini-Platz, ETH Hönggerberg.

Infoveranstaltung

Donnerstag, 22. Mai, 18 bis 19 Uhr, Grün Stadt Zürich möchte die Qualität der Waldländer aufwerten, Trampelpfad entlang des Rütivaldes soll aufgehoben werden. GZ Höngg/Rütihof, Hurdackerstr. 6.

Konzert

Freitag, 23. Mai, 20 Uhr, «The Mike Story», inspirierender Piano-rock. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Kindergartenfest

Samstag, 24. Mai, 11 bis 17 Uhr, Attraktionen für Familien: Kinderartikelbörse, Schminken, T-Shirt-Siebdruck, Kaffee, Kuchen, Grill, Live-Musik. Freier Kindergarten Hönggerberg, Lebristweg 45.

Strassenspielfest

Samstag, 24. Mai, 14 bis 17 Uhr, spielen und Strassenmalen. Start bei der Busendhaltestelle des 46er-Busses bis hin zum «Brüggli». Mit dem Spielmobil. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstr. 6.

Gottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr, die gospelsingers.ch umrahmen die Liturgie mit klassischen Gospels und besinnlichen Stücken. Katholische Kirche Heilig Geist.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch über 180 lokale Firmen alphabetisch oder nach Branchen: www.hoengger.ch

eleven1 shopping center zürich-oerlikon

coop Für mich und dich.

Sonntagsverkauf, 25. Mai, 11–18 Uhr

Spiele-Nachmittag
13.30–18 Uhr
im Restaurant Da Giovanni

Taekwondo-Showauftritt
15–15.30 Uhr

www.taekwondoschweiz.ch

10% Sonntagsrabatt bei

- Coop
- Coop Bau+Hobby
- Coop Vitality
- Interdiscount
- Famous

Glücksrad bei

- Dosenbach

4½-Zimmer-Wohnung in ruhigem Wohnquartier: Naglerwiesenstrasse 34, 8049 Zürich

Wohn-Essbereich mit hellen Platten. Zimmer mit Parkett. Grosse Fensterfronten sowie hohe Decken sorgen für viel Sonneinstrahlung. Cheminée im Wohnzimmer. Küche mit GK, GS. Badezimmer und separates Gästewc.

HIGHLIGHT:
Pool auf grosser Dachterrasse
Mietzins: Fr. 3287.-, inkl. NK.

EISENEGGER TREUHAND AG

Watterstrasse 81, 8105 Regensdorf
Tel. 044 843 51 61
info@eiseneggerag.ch
www.eiseneggerag.ch



Räume Wohnungen, Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und 8049 Zürich
Gärtnermeister Tel. 044 341 60 66
Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

GRATULATIONEN

Man traut der Ehrfurcht vor dem Leben zu, dass sie mithelfen wird, einen neuen Geist in unserer Zeit zu schaffen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

| | | |
|----------------|------------------------|----------|
| 24. Mai | Lou Buschor | 80 Jahre |
| | Heinz Ries | 80 Jahre |
| | Josef Oberholzer | 85 Jahre |
| 25. Mai | Monique Honegger | 80 Jahre |
| 26. Mai | Johanna Schai | 80 Jahre |
| | Walter Rüfenacht | 85 Jahre |
| 27. Mai | Werner Hunziker | 80 Jahre |
| 28. Mai | Lotte Imhof | 80 Jahre |
| 29. Mai | Elisabeth Meier-Hurter | 85 Jahre |

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden.

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
16. Mai bis 5. Juni 2014

Bläsistrasse 10, neues Schwimmbad im Aussenbereich, W2bII, Peter Nushold, Bläsistrasse 10.

Naglerwiesenstrasse 82, Balkonüberdachung mit Glas und Seitenwindschutz (Seite Giblenstrasse 3. Obergeschoss), W3, Klara Blank, Vertreter: Peter Loosli, Schweizergasse 10; Projektverfasser: Bauen mit Glas Wintergarten AG, Harbernstrasse 3, 8112 Otelfingen.

9. Mai 2014

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Vortrag: «Formen und Rituale in der Trauerbegleitung»

Der Fokus dieses zweiten Impulsabends liegt auf der Trauerbegleitung. Im Referat am Mittwoch, 28. Mai, um 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190 werden verschiedene Formen der Trauerbegleitung mit ihren Chancen und Grenzen vorgestellt.

Die Referentin Dr. Regula Gasser hat nach ihrer zehnjährigen beruflichen Tätigkeit als Onkologie-Pflegefachfrau Psychologie und Theologie studiert. Danach war sie drei Jahre in ihrer eigenen psychologischen Praxis für Trauer und Krisenbegleitung tätig und hat seither verschiedene Forschungsprojekte im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung geleitet. Seit 2014 ist sie Fachmitarbeiterin bei der Reformierten Landeskirche.

Prozess des Abschieds unterstützen

Regula Gasser gibt den von einem Todesfall betroffenen Angehörigen einen Überblick über mögliche Begleitangebote und zeigt verschiedene Rituale auf, die den Prozess des Abschieds begleiten und unterstützen können. Andererseits wird man auch hilfreiche Anregungen für die Begleitung von Menschen in einem Abschiedsprozess erhalten können. Die theoretischen Grundlagen werden anhand von Beispielen aus der Praxis illustriert und bieten die Möglichkeit für Fragen und Diskussion.

Grosser Themenbereich

Folgende Themen werden aufgegriffen: Welche Bedürfnisse haben trauernde Angehörige an ihre Begleiter, und wie gehen die Begleiter mit eigenen Grenzen um? Welche Ritualformen gibt es, und wie können sie in die Trauerbegleitung integriert werden? Begleitungsformen und Angebote von Trauergruppen.

Die beiden Vortragsabende, die von der Reformierten und Katholischen Kirche Höngg organisiert werden, bilden den Auftakt zu monatlichen Trauertreffs, die am Donnerstag, 5. Juni, in der Lila Villa unter der Bezeichnung «Trauer – wir reden darüber» starten. Auskunft gibt es bei Pfarrer Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73. (e)

BESTATTUNGEN

Birindelli, Renzo, Jg. 1927, von Italien, verwitwet von Briani, Luciana Maria; Bergellerstrasse 26.

Fasnacht, Nelly Irène, Jg. 1930, von Muntelier FR; Limmattalstrasse 266.

Nicole's Place

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch

- Schöne Locken, die in Form bleiben
- Dauerhaftes Strecken von wilden, fusseligen Haaren – basierend auf der neuen und natürlichen Goldwell-Keratin-Technologie
- Haarverdichtung-/Verlängerung
- Volumen- und Glanzpackungen
- Hochsteckfrisuren für Hochzeiten und Feste

Nicole's Place
Damen und
Herren Coiffeur
Zürcherstrasse 57
(bei Rudi-Rüssel-Tankstelle)
8102 Oberengstringen
Tel. 079 242 52 30
www.nicoles-place.ch

TanjaCoach

Appenzellerstrasse 51

Body Shape Intensivtraining Montag bis Samstag, 2. bis 7. Juni 2014

Abnehmen, Muskeln aufbauen
und den Körper formen

1 Gratis EMS-Training
Anmelden per SMS: 076 331 02 22

www.tanjacoach.ch

CUBARTO

Das Exklusive liegt so nah. In Zürich-Höngg an der Imbisbühlstrasse 51/53.
Acht mal Eigentum in zwei architektonisch überzeugenden Mehrfamilienhäusern.
2.5-Zimmer-Attika bis 4.5-Zimmer-Wohnung



Pro Etage eine Wohnung. Ruhige Lage. Tram und Bus sind in Minuten erreicht.
Bezug ab Anfang 2016. **Warum weiter grübeln.**

smeyers

Immobilien-Management

Patrick Näpflin, E-Mail patrick.naepflin@smeyers.ch
Telefon 058 322 88 71

Dorfgezwoitscher...

Büsi überfahren



Am Samstag, 11. Mai 2014, am Vormittag wurde unser geliebtes Büsi Morango an der Segantinstrasse überfahren. Wer hatte was beobachtet?

Wir sind sehr traurig! Über jeden Hinweis sind wir dankbar.

Bitte melden unter:
H. Videira, Telefon 079 762 78 33
Cata-gygi@hotmail.com

Höngger ZEITUNG

Höngger ONLINE

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05

Geschäftsleitung:
Freddy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWSt.

Redaktion

Freddy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:

Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWSt.)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungssseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA GALLAND

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

HÖNGG NÄCHSTENS

Fotoausstellung

Sonntag, 25. Mai, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Kinderkino

Sonntag, 25. Mai, 15 bis 17 Uhr, das Kinderkino öffnet Kindern ein Tor zur Welt des Films. Kostenlos. GZ Höngg/Rütihof. Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Offenes Tertianum

Montag, 26. Mai, 14.30 Uhr, die Tertianum-Residenz besichtigen. Tertianum AG, Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Meditativer Kreistanz

Montag, 26. Mai, 19.30 bis 21 Uhr, für Menschen mit Freude an Musik und einfachen Bewegungen. Keine Vorkenntnisse nötig. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Glaubensgespräche

Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr, Austauschrunde zu zentralen Fragen des Glaubens. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 28. Mai, 10 Uhr, Andacht in anderem Rahmen. Hauserstiftung, Hohenklingenstr. 40.

Gottesdienst

Mittwoch, 28. Mai, 10.30 Uhr, Gottesdienst mit Kommunion. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Schärrerwiesentreff

Mittwoch, 28. Mai, 14 bis 17 Uhr, basteln, malen, erfinden, spielen. Für Kinder bis 1. Klasse, bis fünf Jahre mit Bezugsperson. Schärrerwiese, bei schlechtem Wetter in der Lila Villa, Limmattalstr. 214.

E-Tram

Mittwoch, 28. Mai, 15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

Walter Andreas Müller

Mittwoch, 28. Mai, 16.30 Uhr, Unterhaltungsnachmittag mit Walter Andreas Müller. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

Trauer-Vortrag

Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr, Vortrag zum Thema «Formen und Rituale in der Trauerbegleitung». Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Auffahrtsgottesdienst

Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr, der Kirchenchor singt Karl Jenkins' «Ave Verum» und «Benedictus» sowie Ralph Vaughan Williams' «Herr mach uns stark». Mitwirkende: Martin Günthardt, Peter Aregger, Robert Schmid. Ref. Kirche.

Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 29. Mai, 10 Uhr. Katholische Kirche Heilig Geist.

Tag der Nachbarschaft

Freitag, 30. Mai, 16 bis 21 Uhr, Grill, Kaffee und Kuchen sowie Kinofilm «Intouchable» um 19 Uhr. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Schatz an Berufsmesse kennengelernt



Schreiner Claudio Bolliger (Mitte) vor 25 Jahren und heute.



(Fotos: Archiv «Höngger» und Malini Gloor)

Den Auftakt zur lose erscheinenden Serie «Höngg vor 25 Jahren» macht Schreiner Claudio Bolliger, Inhaber der Firma Holzwurm 2000. Vor 25 Jahren schloss er seine Schreinerlehre bei der Höngger Firma Jos. Berchtold AG ab und der «Höngger» berichtete am 14. April 1989 darüber. Was passierte in Claudio Bolligers Leben in den letzten 25 Jahren?

MALINI GLOOR

Claudio Bolliger, am 15. April 46 Jahre alt geworden, sitzt in seinem Wohnzimmer an der Frankentalerstrasse und kramt in seinen Erinnerungen: «In der Schule, ich ging ins Lachenzelg, hatten wir im Werkunterricht viel mit Metall und Holz zu tun, und mein damaliger Lehrer meinte: «Claudio, da demit muesch öppis mache». So war für meine Eltern eigentlich schon klar, dass ich Schreiner werden sollte.» Sogar die Lehrstelle bei der Höngger Firma Jos. Berchtold AG hätten sie ihm gesucht. «Das war vor 29 Jahren noch einfacher als heute. Ein Anruf genügte, und man konnte «schnuppern» gehen.»

Holz ist schön, aber schwer

Eigentlich wäre er damals lieber Automechaniker geworden, doch so schlecht kann die damalige Berufswahl nicht gewesen sein, schliesslich ist er noch immer in seinem Beruf tätig. «Ich liebe das Material Holz, doch muss ich auch sagen, dass ich manchmal wünschte, mein Beruf wäre körperlich etwas weniger anstrengend. Da ich sozusagen eine Ein-Mann-Firma bin, kommt es nicht selten vor, dass ich eine 50 bis 60 Kilogramm schwere Brandschutztüre alleine eine Treppe hinauftragen muss oder Schrankwände einige Stockwerke in die Höhe hieve.» Die Möbel seien auch nicht mehr dasselbe wie früher: «Heute kaufen viele einen Schrank

bei Ikea, haben dann aber Mühe mit zusammenbauen und rufen mich an, damit ich dies übernehme», so Claudio Bolliger mit einem Augenzwinkern.

An der Berufsmesse Freundin kennengelernt

Ganz alleine führt er seine Firma nicht: Viel Büroarbeit übernimmt seit Beginn im Jahr 2000 seine Frau Conny Bolliger. Die beiden sind seit 26 Jahren zusammen und seit 23 Jahren verheiratet. «Das ist eine lustige Geschichte, die wir der Züsparmesse «Berufe an der Arbeit» 1988 zu verdanken haben», erinnern sich die beiden. Claudio Bolliger war im vierten, also dem letzten Lehrjahr, und arbeitete am Stand des Schreinermeisterverbandes. «Ich hatte mich in meiner Lehrfirma freiwillig dafür gemeldet, und prompt wurde ich für das Wochenende eingeteilt. So zeigte ich den jugendlichen Berufsmesse-Besuchern, wie man korrekt mit einer Kehlmaschine umgeht, um etwa Leisten zu fälzen.»

Am Stand gegenüber waren Innendekorationsnäherrinnen, und man lernte sich rasch kennen. Als dann eine Kollegin der jungen Berufsfrauen erschien, waren sich die jungen Leute schnell einig, dass man nach Messende noch eins trinken gehen würde – nun ja, Claudio Bolliger und die Kollegin, Conny Bolliger, damals noch Conny Rupp, waren bis fünf Uhr morgens intensiv am Diskutieren. Und so wurden Conny, 18, und Claudio, 19, ein Paar – und sind es heute noch.

Das «eigene Ding» durchgezogen

Nach der Lehre arbeitete der Schreiner noch zwei Jahre in der ehemaligen Lehrfirma, danach neun Jahre bei einer Schreinerei in Schwamendingen. «Dann hatte ich mit etwa 30 Jahren den Wunsch, mein berufliches Um-

feld zu verändern. Es gab für mich zwei Möglichkeiten: Entweder mich bei einer anderen Firma neu anstellen zu lassen, oder aber «mein eigenes Ding» durchzuziehen. Nach einem langen Gespräch mit meinen Cousins im Berner Oberland – wo übrigens meine Wurzeln sind – konnte ich mich dazu entschliessen, meine eigene Firma zu gründen.»

Dank «Holzwurm» hoher Wiedererkennungswert

Da gerade das Millenniumsjahr 2000 war, lag es nahe, die Firma «Holzwurm 2000» zu nennen. «Dank unserem Logo mit dem Holzwurm, der auf dem Hobel sitzt, haben wir einen grossen Erkennungswert. Die Kunden halten mir seit vielen Jahren die Treue, was ich sehr schätze – ich komme mit der Arbeit manchmal kaum nach, aber besser so als anders», erklärt der sympathische Höngger. Was hat sich verändert in den 25 Jahren? «Die Kundschaft ist anspruchsvoller geworden, zudem ist man heute fast nur noch per Handy erreichbar. Bei uns Handwerkern läuft das Meiste über das Telefon. Da wir oft unterwegs sind, ist es die schnellere Lösung, als hin- und her zu mailen.» Er ist nicht nur in Höngg, sondern in ganz Zürich und Agglomeration unterwegs. «Es ist gut so, wie es ist, aber auf meine Pensionierung freue ich mich doch etwas!», meint Claudio Bolliger etwas sehnsüchtig.

Wer Claudio Bolliger braucht, erreicht ihn unter Holzwurm 2000, Frankentalerstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 044 341 90 48, www.holzwurm2000.ch. Ausgeführt werden allgemeine Schreinerarbeiten, der Unterhalt von Küche und Türen, Glas- und Einbruchreparaturen sowie Änderungen und Ergänzungen nach Kundenwunsch.

Schon wieder ein «neuer» HGH-Präsident

Am letzten Freitag fand die Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, kurz HGH, im Tertianum Im Brühl statt. Präsident Robert Werlen gab sein Amt per sofort ab. Präsident ad interim ist nun André Bolliger, der den HGH vor Werlen während 18 Jahren präsidiert hatte.

MALINI GLOOR

35 der total 109 Mitglieder waren an der Generalversammlung dabei und entschieden über diverse Traktanden. So wurde etwa beschlossen, dass am Wümmefäsch 2015 der Wümmetzünni und die Gewerbebeiz sowie die Gewerbebeschau wieder durchgeführt werden sollen.

Auch diverse geringfügige Statutenänderungen wurden genehmigt, und Ursula Woodtli, Geschäftsführerin des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich, sprach zu den HGH-Mitgliedern

und erzählte, für was der GVZ sich einsetze.

Wegen interner Differenzen Präsidium abgegeben

Nach nur einem Jahr im Amt trat Robert Werlen als HGH-Präsident bereits wieder zurück. Zwischen dem langjährigen Vorstand und ihm hatten sich unüberbrückbare Differenzen aufgetan, die ihm keine andere Wahl liessen, als seinen Rücktritt bekannt zu geben – was er denn auch mit Bedauern tat. Da sich niemand aus dem Vorstand bereit erklärte, das Amt anzutreten, übernimmt nun Werlens Vorgänger André Bolliger wieder ad interim. Bolliger betonte, dass er sich nicht um das Amt gerissen habe. Es gelte nun, jemand Neues zu suchen, der oder die dann für sicher drei Jahre verpflichtet werden könne.

Reservoir Käferberg soll neu gebaut werden

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat einen Kredit von 14,6 Millionen Franken für den Neubau des Reservoirs Käferberg. Dieses ist für die Wasserversorgung auch in Zukunft von Bedeutung und soll durch einen etwas grösseren Neubau ersetzt werden. Das Reservoir ist sanierungsbedürftig. Die Rohrleitungen sind in einem schlechten Zustand und entsprechen den Hygienevorschriften nicht mehr. Das «Generelle Wasserversorgungsprojekt», die langfristige Planungsgrundlage für die Wasserversorgung, wurde in den Jahren 2011/12 überarbeitet. Daraus geht hervor, dass das Reservoir Käferberg wegen seiner Lage von besonderer Bedeutung ist. Es soll neu gebaut und von 14000 m³ auf 16000 m³ vergrössert werden.

Eingesandt von der Wasserversorgung der Stadt Zürich

WARUM?

Warum knackt, scheppert und quietscht es in den neuen Hess-Trolleybussen bei jeder Fahrhahnebeneheit? Ein Privatfahrzeug mit diesen Eigenschaften wäre schwer verkäuflich. Die nur halb so teuren Dieselmotoren knacken auch nicht.

Martin Schnider, Höngg

DARUM:

«Diesel- und Trolleybusse stammen nicht vom selben Hersteller. Dadurch werden die Fahrzeuge unterschiedlich und vor allem mit anderen Materialien produziert. Dies führt dazu, dass die Fahrgeräusche verschieden laut sind. Die VBZ setzen zusammen mit dem Lieferanten alles daran, diese Geräusche auf ein Minimum zu reduzieren. Verhindert werden können sie aber nicht.

Serge Nater,

Kommunikationsstelle VBZ

Musik im Auffahrtsgottesdienst

Im Gottesdienst vom 29. Mai um 10 Uhr singt der reformierte Kirchenchor in der reformierten Kirche Werke englischer Komponisten.

England blickt auf eine immense Chortradition zurück. Von deren Vielfalt zeugen die unterschiedlichen Stilarten der zwei Tonschöpfer, deren Kompositionen erklingen werden. Im Zentrum des Gottesdienstes stehen zwei Werke von Karl Jenkins. Ursprünglich von der Jazz- und Popmusik kommend, hat er sich in den letzten 20 Jahren als klassischer Komponist etabliert. Seine neuesten Kompositionen «The armed man», «Stabat mater» und «Requiem» wurden unzählige Male aufgeführt. Das «Ave verum» und das «Agnus Dei» stammen aus den zwei erstgenannten Stücken und zeichnen sich durch eine meditative Satzweise mit wunderschönen Melodiebögen aus.

Ergänzt wird das Programm mit Ralph Vaughan Williams Chorsatz «Herr mach uns stark im Mut», der zu den beiden anderen Werken durch seine kraftvolle Art in deutlichem Kontrast steht. Pfarrer Martin Günthardt ist für die Liturgie verantwortlich. Der Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.

Eingesandt von Matthias Ragaz

HÖNGG NÄCHSTENS

Feldschiessen

Freitag, 30. Mai, 16 bis 18.30 Uhr, Samstag, 31. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr, eidgenössisches Feldschiessen 300 Meter und 25 Meter. Schiessplatz Hönggerberg.

Fotoausstellung

Sonntag, 1. Juni, 14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngg zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. m, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Naturspaziergang: Abendstimmung im Wald

Montag, 2. Juni, 19 bis 21 Uhr, eintauchen in den Wald und Ohren spitzen für das Abendkonzert der Vögel: Das Brutgeschäft ist im Gang, die Jungen werden gefüttert und gepflegt. Mit etwas Glück entdeckt man bettelnde Jungspechte. Treffpunkt: 19 Uhr, Haltestelle Hönggerberg Bus Nr. 69/80.

Zuhause ist es am schönsten

Mit individueller Unterstützung durch die PHS AG können Menschen trotz altersbedingter Einschränkungen in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben.

Frau M. ist 92 Jahre alt und lebt alleine in einer schönen Wohnung am See im dritten Stock. Doch seit einiger Zeit ist es ihr nicht mehr möglich, die Treppen ohne Hilfe zu bewältigen. Die Lösung: Dreimal pro Woche wird Frau M. von einer PHS-Mitarbeiterin besucht, welche sie mit dem Auto zu ihrem Lieblingscafé im Seefeld begleitet. Frau M. geniesst es, die eigenen vier Wände auch einmal verlassen zu können und freut sich über die angenehme Abwechslung. Zudem schätzt sie die vielseitigen Gespräche mit den PHS-Mitarbeiterinnen sehr. Dank dieser Besuche hat Frau M. die beruhigende Sicherheit, noch alleine in der eigenen Wohnung bleiben zu können.

Vielseitige Entlastung

Die Entlastung von pflegenden Angehörigen kann auf vielfältige Weise erfolgen: Ob einmalig einzelne Stunden oder rund um die Uhr – die PHS unterstützt mit professioneller und individueller Pflege, erledigt die Hausarbeit wie zum Beispiel Einkaufen oder Kochen und begleitet zum Arzt oder zur Therapie. Auch Eltern von Säuglingen unterstützt die PHS nach der Geburt oder betreut kranke Kleinkinder, wenn berufstätige Eltern un-

aufschiebbare Verpflichtungen haben.

Spitex-Service rund um die Uhr

Die private Spitexorganisation beschäftigt über 250 motivierte Mitarbeitende in Zürich und weiteren Kantonen. Dabei liegen der PHS Menschlichkeit und Vertrauen am Herzen – Werte, die das Unternehmen mit Verantwortung und Umsicht pflegt. Die PHS bietet konstante Betreuungsteams mit entsprechender Ausbildung und Qualifikation, welche die Bedürfnisse der Klienten genau kennen. Die Planung sowie die Fallverantwortung werden zu jeder Zeit durch diplomiertes Pflegefachpersonal sichergestellt. Als private Spitex-Organisation erbringt die PHS AG individuelle Pflegeleistungen und erfüllt hauswirtschaftliche Aufgaben sowie die Betreuung von Kunden in ihrem privaten Umfeld – krankenkassenanerkant. Dabei ist sie 24 Stunden für ihre Klienten im Einsatz. Die Leistungen im Überblick: Pflegeleistungen, hauswirtschaftliche Leistungen und Betreuung, Palliativpflege, Demenzbetreuung, Kinderbetreuung, ergänzende Betreuung im Heim und im Spital. (pr)

Kontakt: PHS AG
Beckenhofstrasse 6, 8006 Zürich
Telefon 044 259 80 80
E-Mail: info@phsag.ch
www.phsag.ch

Danke für das klare Nein zur Kirchensteuerinitiative

Die Verantwortlichen der Reformierten Kirchgemeinde Höngg bedanken sich bei der Mehrheit der Abstimmenden vom 18. Mai für das überaus klare Resultat zur kantonalen Volksinitiative «Abschaffung der Kirchensteuer von juristischen Personen».

Mit 9734 Nein- zu 3449 Ja-Stimmen oder 73,84 Prozent der Stimmenden ist das Begehren der Jungfreisinnigen im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, äusserst deutlich abgelehnt worden. Gesamtstädtisch waren 72,13 Prozent für die Ablehnung, kantonal deren 71,87 Prozent. Der Abstimmungs-Kreis 10 steht von allen übrigen städtischen acht Abstimmungskreisen an der Spitze der Nein-Prozente. Die von den beiden Kirchen, katholisch und reformiert, getragene Abstimmungskampagne mit Veranstaltungen und öffentlichen Statements hat sich demnach mehr als ausbezahlt. Mit diesem deutlichen Bekenntnis der Stimmberechtigten

für weitere Steuerleistungen durch die Firmen können die bisherigen Aufgaben zugunsten der ganzen Gesellschaft im Bereich der Kultur, Bildung und Diakonie wie auch der Unterhalt der Liegenschaften weiterhin geleistet werden.

Und das ist die neue Reformierte Kirchenpflege

Für die Amtsdauer 2014 bis 2018 wurden gewählt: Jürg Auer, Hans Brühlmann, Peter Kraft-Illi, Martin Zahnd (alle bisher), Sybille Frey-Wetzel, Franziska Henzi-Landolt, Monique Homs-Frei, Leonie Ulrich-Rickert, Lydia Pulfer-Signer, Dominic Schelling-Bretscher (alle neu). Und als Präsident wurde Jean E. Bollier-Bänninger (bisher) bestätigt. Die neugewählte Kirchenpflege tritt ihr Amt am 1. Juli an und wird sich erstmals am 8. Juli zur Konstituierung und Ressortzuteilung versammeln.

Eingesandt von Jean E. Bollier

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 28. Mai, führt ins Zürcher Oberland von Ober-Ottikon über Herschmettlen und Betzholz nach Wetzikon. Es gibt einen Aufstieg von 135 Metern und einen Abstieg von 122 Metern. Die Wanderzeit beträgt zweidreiviertel Stunden.

Die S3 fährt um 12.24 Uhr nach Wetzikon, wo direkt neben dem Zug in den Bus 867 in Richtung Grüningen umgestiegen wird. Ankunft ist in Ottikon «Strick». Dort beginnt die Wanderung über Feld- und Wanderwege in Richtung Herschmettlen, wo die Gruppe eine schöne Aussicht in Richtung Grüningen, Pfannenstiel und die Alpen geniessen kann. Nach dem Überqueren der Forch-Autostrasse – natürlich über eine Brücke – geht es je nach Wetter und Temperatur durch Herschmettlen oder durch

den Sennwald zum Verkehrskreis Betzholz. Im dortigen Verkehrssicherheits-Zentrum wird Einkehr gehalten. Da-nach geht es weiter über Büelholz-Pilgerweg-Pfaffenholz-Hinwiler Riet-Schwändi – meist im Wald oder im Naturschutzgebiet – via Schöneich zum Bahnhof Wetzikon.

Für die Rückfahrt bestehen diverse Möglichkeiten: Es fahren die S-Bahnen S3, S5, S14 und S15. (e)

Besammlung ist um um 12.10 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber. Halbtax 9-Uhr-Pass: 12.50 Franken oder Anschlussbillett fünf Zonen: 10.40 Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt drei Franken. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Senioren

DIE ANDERE ALTERSPFLEGE

Das private jüdische Seniorenzentrum SIKNA beim Triemli nimmt sofort auch nichtjüdische Pflegepatientinnen und -patienten auf. Frau Rosmarie Mathys (Telefon 044 455 75 20) informiert Sie gerne über die persönliche Betreuung und die kompetente Pflege in der SIKNA. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin und überzeugen Sie sich von der entspannten Atmosphäre.

SIKNA Stiftung Zürich
Sallenbachstrasse 40 · 8055 Zürich
Telefon 044 455 75 75
info@sikna.ch

SENIOREN ZENTRUM **SIKNA**



Alterswohnheim Riedhof



Riedhofweg 4
8049 Zürich
Tel. 044 344 66 66
www.riedhof.ch

Tertianum
Residenzen



«WALTER ANDREAS MÜLLER
GEWÄHRT PRIVATE EINBLICKE»

Mittwoch, 28. Mai 2014 · 16.30 Uhr
in der TERTIANUM Residenz Im Brühl

Walter Andreas Müller, Schauspieler, Parodist und Radio-Moderator – kurz WAM – gewährt private Einblicke in seine Laufbahn. Mit Hilfe von Filmen lässt er goldene Jugenderinnerungen wach werden. Und dazwischen werden die Lachmuskeln aller Anwesenden in Anspruch genommen. Er kommt nämlich in Begleitung von Moritz Leuenberger, Christoph Blocher, Gilbert Gress und viele mehr – in Form der legendären WAM-Parodien. Im Anschluss an seinen Auftritt können die Anwesenden Fragen stellen.

TERTIANUM AG · Residenz Im Brühl · Kappenhölweg 11
8049 Zürich · Tel. 044 344 43 43 · www.imbruehl.tertianum.ch

 **alzheimer**
Alzheimervereinigung Kanton Zürich

Kostenlose Informations- und Beratungsstelle für Angehörige, Betroffene und Interessierte.

Kontaktieren Sie uns unter Tel. 043 499 88 63 oder E-Mail: info@alz-zuerich.ch

Geschäftsstelle:
Forchstrasse 362, 8008 Zürich

www.alz-zuerich.ch

Farbig an

Dass das Alter nicht grau und trist sein muss, erlebe ich selbst oft. Zwar nicht bei mir selbst, ich bin ja noch nicht im Seniorenalter, aber bei Menschen, die mir begegnen.

Oft sind alte Menschen nicht nur viel lockerer und aufgestellter als andere, sondern auch zum «Witzeln» aufgelegt. Sie sind nie um einen träfen Spruch verlegen und freuen sich, wenn jüngere Menschen sich für sie interessieren. In Kontakt kommt man mit ihnen an Anlässen von Altersheimen, die sehr oft öffentlich sind und verschiedene Interessen abdecken – so etwa Vorträge, Konzerte oder Ausstellungen. Gelegenheit hat man zum Beispiel am Quartieressen in der Hauserstiftung am Sonntag oder am Mittwoch drauf, wenn der bekannte und sehr beliebte Schauspieler und Parodist Walter Andreas Müller, kurz WAM, in der Tertianum-Residenz Im Brühl aus seinem Leben erzählt – notabene bei freiem Eintritt. Oder am Freitag, 30. Mai – dann lädt die Nachbarschaftshilfe Höngg zu ihrem Fest, welches im GZ Höngg/Rüthof stattfindet, und wo auch der Erfolgsfilm «Intouchable» gezeigt wird. Alte und neue Freundschaften können hier gepflegt werden. Etwas später, am Sonntag, 29. Juni, treffen sich am Martin-Cup des Sportvereins Höngg die Senioren ab 11 Uhr zum gemütlichen

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



Mitten im Leb



statt grau

Klassentreffen – auch hier wird es lustig zu und her gehen, und dies nicht nur unter Fussballern.

Das Fröhliche will gefunden werden

Klar ist nicht immer alles nur bunt und fröhlich, aber ich finde es wichtig, dass man zumindest versucht, das Leben farbig zu leben – ob im Altersheim, zuhause betreut durch private und öffentliche Spitexdienste oder unterstützt von Nachbarschaftshilfen, Vereinen oder kompetenten Ansprechpartnern wie der Alzheimervereinigung Kanton Zürich. Denn nicht immer ist man im Alter fit und gesund, häufig kommen die einen oder anderen Gebrechen und Leiden zum Vorschein. Da heisst es, sich selbst lieb haben, sich Gutes tun, sich von kompetenten Menschen und Institutionen helfen lassen und dabei kein schlechtes Gewissen haben – denken Sie nur: Wir Jungen und Jüngeren sind die Alten von morgen, und uns steht genau das Gleiche bevor – geniessen Sie also Ihr Leben, egal ob Sie jung, jünger oder nicht mehr ganz so jung oder uralt sind – etwas, das einen zum Lächeln bringt, gibt es immer, man muss es nur suchen – finden wird man es auf jeden Fall!

Herzlich,
Malini Gloor,
Redaktorin «Höngger»

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Quartiermittagessen Sonntag, 25. Mai

Menü: Tagessuppe, Rindsgeschnetzeltes Stroganoff, Quarkspätzli, Dessert
Menü für 28 Franken, Mineral und Kaffee sind inbegriffen

Anmeldung bis am Freitag, 23. Mai, um 15 Uhr,
unter der Telefonnummer **044 344 20 50**.

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze «Hauser»-Team.
Die nächsten Essen sind am 29. Juni und 20. Juli 2014.

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Sportverein Höngg SV Höngg



Die Senioren von Höngg treffen sich zu einem gemütlichen «Klassentreffen» anlässlich des Martin-Cups.

Sonntag, 29. Juni, ab 11 Uhr im Festzelt.
Das OK Martin-Cup freut sich

Nachbarschaftshilfe Höngg

Ein Netz das trägt!

Begleiten, Spazieren, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Einkaufen usw.



Besuchen Sie uns oder rufen Sie an:
Limmattalstrasse 214, Dienstag, 17 bis 19 Uhr/Donnerstag, 10 bis 12 Uhr
(übrige Zeiten Telefonbeantworter), **Telefon 044 341 77 00**

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch • www.nachbarschaftshilfe.ch

Wir sind dort, wo Sie zu Hause sind.

T 058 404 36 36
spitex-zuerich.ch

Spitex Zürich Limmat Zentrum Höngg
Limmattalstrasse 186
Spitex Zürich 8049 Zürich



Möchten Sie am liebsten zu Hause gepflegt werden?

Wir als Spitexorganisation unterstützen Sie mit persönlicher Pflege in Ihrem Zuhause – krankenkassen- anerkannt. Kontaktieren Sie uns.

PHS AG, Zürich, 044 259 80 80
www.phsag.ch

PHS PRIVATE CARE
INSTITUTIONAL CARE
CARE JOBS

Abstieg aus der ersten Liga

Die erste Mannschaft des SV Höngg konnte am Samstagabend in der Bündner Hauptstadt den ersten Voll-erfolg des laufenden Jahres einfahren. Der verdiente 1:3-Auswärtssieg konnte den definitiven Abstieg in die zweite Liga Interregional aber nicht mehr verhindern.

KURT KUHN

Obschon die Tabellennachbarn aus der Bündner Metropole bereits in der zweiten Spielminute zur ersten Torchance kamen, waren es die Stadtzürcher, welche der Partie in den ersten 40 Spielminuten den Stempel aufdrückten. Infante versiebtete noch vor Ablauf der ersten zehn Minuten eine grosse Chance. Aus fünf Metern zielte er zu hoch. Die Höngger bestimmten das Spielgeschehen weiterhin und gingen nach 22 Minuten verdient in Führung. El-Akab traf per Kopf nach einem Eckball von Infante. El-Akab doppelte in der 29. Minute nach. Dieses Mal traf er per Direktschuss nach einem Freistoss des stark aufspielenden Infante. Chur schien geschockt und Höngg beherrschte das Spielgeschehen jederzeit nach Belieben. Dössegger hatte in der 41. Minute das dritte Tor und damit die Vorentscheidung auf dem Fuss, scheiterte aber alleine vor dem Churer Torwart Lo Russo.

Schwäche vor und nach der Pause

Mit der vergebenen Vorentscheidung schlichen sich bei den Stadtzürchern plötzlich und unerklärlicherweise Fehler ein. So kam Chur in den letzten fünf Minuten vor der Pause zu drei erstklassigen Torchancen, scheiterte aber am erneut ausgezeichneten Höngger Keeper Blank oder am eigenen Unvermögen. Was den Bündnern vor der Pause noch verwehrt blieb, holten sie kurz nach Wiederbeginn nach: Meier konnte in der 51. Minute nach einem Eckball den Anschluss-treffer erzielen und machte das Geschehen zugleich wieder spannend.

Vom Spielverlauf her musste der Zuschauer nun Angst haben, dass die Zürcher den Faden komplett verlieren könnten. Dem war aber nicht so. Nun fanden die Höngger wieder die Ruhe und Abgeklärtheit, welche sie bereits zu Beginn der Partie an den Tag gelegt hatten. Zwar kamen sie nicht mehr zu so vielen Gelegenheiten wie in der Startphase, muss-

ten aber vor dem eigenen Tor kaum gefährliche Szenen mehr zulassen. Eugster machte in der 82. Spielminute mit dem dritten Höngger Treffer den Sack endgültig zu und liess die Stadtzürcher den ersten Sieg im Jahre 2014 feiern.

Da in den beiden anderen Gruppen die zweitletzten Teams aber ebenfalls punkteten, kam dieser Sieg zu spät. Der SVH wird den Gang in die zweite Liga Interregional unter die Füsse nehmen müssen. In Chur hat die Mannschaft von Trainer Stefan Goll aber Charakter gezeigt und darf die erste Liga erhobenen Hauptes verlassen. Nach dem letzten Abstieg vor drei Jahren wurde postwendend der Wiederaufstieg bewerkstelligt. Auf eine Wiederholung dieses Ereignisses ist zu hoffen.

Zweite Mannschaft vor Aufstieg

Positivere Schlagzeilen kommen von den Auftritten der zweiten Mannschaft. Mit dem 3:1-Auswärtserfolg beim Tabellendritten Meilen wurde das Tor zur zweiten Liga weit aufgestossen. Schlimmstenfalls braucht das Team von Trainer Adi Bressa noch vier Punkte aus den verbleibenden vier Saisonspielen. Das müsste doch eigentlich klappen. Die Wahrscheinlichkeit steigt, dass der SVH in der Saison 14/15 mit zwei Mannschaften in der zweiten Liga vertreten sein wird: Eine interregional, die andere regional.

Matchtelegramm 17. Mai

Chur 97–SV Höngg 1:3 (0:2)
Stadion Ringstrasse, Chur
310 Zuschauer
Tore: 22. El-Akab 0:1; 29. El-Akab 0:2; 51. Meier 1:2; 82. Eugster 1:3.
SV Höngg: Blank, El-Akab, Roduner, Luks, Riso, Luck (58. Rutz), Infante (88. Djukaric), Dedic, Zogg, Dössegger, Kuhn (70. Eugster)
Bemerkungen: Gelbe Karten: 53. Meier (Chur, Foul); 88. El-Akab (SVH, Foul); 94. Kameri (Chur, Foul).

Nächste Spiele:

Samstag, 24. Mai, 16 Uhr:
SV Höngg–FC Wettswil/
Bonstetten, Hönggerberg
Samstag, 31. Mai, 16 Uhr:
Zug 94–SV Höngg, Zug

MEINUNG

Hundehalter sind nicht einverstanden?

Geschätzte 95 Prozent der Hundehalter sind rücksichtsvoll gegenüber Mitmenschen und Natur. Ein guter Hundehalter lässt auch seinen Hund nicht unkontrolliert herumrennen und erkennt, wenn ein Fussgänger sich wegen dem Hund unwohl fühlt. Denn dann nützt auch der Standard-Spruch «min Hund macht nüüt» nichts.

Die Hunde-Partei fragt im «Höngger» vom 15. Mai: «wie würde die Stadt denn eine Leinenpflicht begründen, wenn der besagte Vorfall (Oberglatt) nicht stattgefunden hätte?» Nun, da scheint die Hundepartei den Todesfall aus dem Jahre 2000 auf dem Hardegsteg hier in Zürich Höngg schlicht vergessen zu haben! Auf dieser Brücke wurde im November 2000 eine junge Frau von einem freilaufenden Dobermann angefallen und wollte sich in Panik mit einem Sprung in die Limmat retten. Dabei ertrank sie. Die Hundebesitzerin leistete keine Hilfe, der Hund hatte keine Leine, nicht mal ein Halsband und war auch schon weitläufig negativ bekannt.

Bis heute ist noch immer kein Leinenzwang auf der besagten Brücke umgesetzt worden, obwohl sie jetzt mit dem Bau des Schulpavillons auf der anderen Flussseite als erweiterter Schulhausareal gilt. Dies wurde auch von der Stadt so formuliert. Ich bitte Stadtrat Leutenegger, diese offene Pendeuz schnellstens umzusetzen. Die Hundepartei aber spricht von einer Diskriminierung. Hier Am Wasser gibt es seit längerer Zeit einen kräftigen, weissen Hund, vor dem alle Respekt und einige auch Angst haben. Er ist auch oft nicht an der Leine. Letzten Sommer schaute ich zu, wie er im Sommer in der Limmat im Kinderbad spielte: Die Besitzerin wartete oben auf dem Weg und weit über zehn Kinder mussten im Wasser in gebührendem Abstand warten, bis der Hund fertig war. Das nenne ich eine Diskriminierung! Nicht mal das eigene für die Kinder gebaute Bädli ist ihnen sicher. Ich kann der Stadt versichern: Hier an der Limmat hat es viele, die haben die Nase gestrichen voll von den besagten fünf Prozent rücksichtsloser Hundehalter und würden sich über eine Leinenpflicht freuen.

N. N.

(Name der Redaktion bekannt)

Kirchliche Anzeigen

| | | |
|--|--|---|
| Reformierte Kirchgemeinde Höngg | | <i>Freitag, 30. Mai</i> |
| <i>Donnerstag, 22. Mai</i> | | 12.00 Mittagessen 60plus Kirchgemeindehaus Rosmarie Wydler |
| 10.00 Frauen lesen die Bibel, Pfarrhaus Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer | | |
| 14.30 Männer lesen die Bibel Kirchgemeindehaus, Hans Müri | | |
| 20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor | | |
| <i>Sonntag, 25. Mai</i> | | |
| 10.00 Gottesdienst mit Taufe Anschließend Gottesdienst- nachgespräch, Chilekafi Pfr. Matthias Reuter | | Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg |
| | | <i>Donnerstag, 22. Mai</i> |
| | | 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Chilekafi @KTIVI@: ganzer Tag Maiausflug mit Maiandacht (Anmeldung erforderlich) |
| | | <i>Samstag, 24. Mai</i> |
| | | Ganzer Tag: Familienausflug nach Seelisberg |
| 16.30 Stunde des Gemüts Alterswohnheim Riedhof Pfr. Markus Fässler | | 18.00 Familienwortgottesdienst mit Kommunion, HGU-Abschluss, anschliessend Apéro |
| 17.30 Wohnformen 2. Abend: Besichtigung von «Kraftwerk 2» in Höngg Treffpunkt Busstation Heizenholz, Bus 46 | | <i>Sonntag, 25. Mai</i> |
| Anmeldung bis 25. Mai, Telefon 043 311 40 60 Barbara Morf, SD, Anne-Lise Diserens, EB | | 10.00 Wortgottesdienst mit den gospelsingers.ch Opfer: Sozialwerke Stiftung Peter Bachmann |
| <i>Mittwoch, 28. Mai</i> | | <i>Montag, 26. Mai</i> |
| 10.00 Andacht Altersheim Hauserstiftung Pfr. Matthias Reuter | | 19.30 Meditativer Kreistanz in der Kirche |
| 19.30 Formen und Rituale in der Trauerbegleitung ref. Kirchgemeindehaus Vortrag Dr. Regula Gasser | | <i>Dienstag, 27. Mai</i> |
| <i>Donnerstag, 29. Mai</i> | | 19.30 Glaubensgespräche, Austauschrunde zu zentralen Fragen unseres Glaubens |
| 10.00 Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl Der Kirchenchor singt von Karl Jen- kins «Ave Verum» und «Benedictus» und von Ralph Vaughan Williams «Herr mach uns stark» Pfr. Martin Günthardt | | <i>Mittwoch, 28. Mai</i> |
| | | 10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung |
| | | 10.30 Gottesdienst mit Kommunion, in der Tertianum-Residenz Im Brühl |
| | | <i>Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt</i> |
| | | 10.00 Eucharistiefeier zum Fest von Christi Himmelfahrt Opfer: Chance Kirchenberufe |

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

ZahnärzteDr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz ZahnarztDentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg**Neue Öffnungszeiten**Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30**DIESES INSERAT**

1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–

ROYAL
Cosmetic Daniela Hofmann
Wieslergasse 2
8049 Zürich
Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.weisheitszahn.ch

RUND UM HÖNGG**Regensdorfer Musikwoche**Täglich bis 24. Mai, Restaurant und
Bar ab 17.30 Uhr, ReWaAd, Mu-
sical über Regensdorf, Watt und
Adlikon. Reithalle beim Gut Kat-
zensee, Regensdorf.**Wenn Worte weh tun**Donnerstag, 22. Mai, ab 19.30
Uhr Apéro, 20 bis etwa 22 Uhr,
im Alltag von Erwachsenen und
Heranwachsenden sind heftige
Gefühle nicht zu vermeiden. Re-
ferat für Eltern und Lehrpersonen.
Mehrzweckraum Schulhaus Letten,
Schulstrasse 18, Oetwil a. d. L..**Duo Voci animati**Freitag, 23. Mai, 14.30 Uhr, das
Duo Voci animati unterhält mit
einem gemischten Programm aus
Opern- und Operetten-Melodien
und Volksliedern. Alterszentrum
Sydefädli, Hönggerstrasse 119.**50 Jahre Gemeindehaus**Samstag, 24. Mai, 9 bis 13 Uhr,
Rundgang durch das Gemein-
dehaus und die Bibliothek, Ballon-
flugwettbewerb, musikalische
Unterhaltung ab 11 Uhr, Präsentation
Maschinenpark des Werkhofes,
Festbeiz, Ansprache des Gemein-
depräsidenten André Bender um
11 Uhr. Dorfplatz und Gemein-
deverwaltung, Oberengstringen.**Computer/Internet Corner**Samstag, 24. Mai, 9.30 bis 11.30
Uhr, einen PC bedienen, im Inter-
net surfen unter der Anleitung von
Freiwilligen. Alterszentrum Sydefä-
dli, Hönggerstrasse 119.**Tag der offenen Tür**Samstag, 24. Mai, 10 bis 18 Uhr,
Bindella zeigt seine köstlichen
Schätze. Degustationen und vieles
mehr. Bindella Weinbau-Weinhan-
del, Hönggerstrasse 115.**Velo-Gant**Samstag, 24. Mai, Besichtigung: 13
Uhr, Start der Versteigerung: 13.30
Uhr, die Velos, die an den Stadtzür-
cher Velo-Ganten verkauft werden,
sind von ERZ Entsorgung + Recy-
cling Zürich eingesammelt worden.
Evangelisch-reformiertes Kir-
chgemeindehaus Industriequartier,
Hans-Bader-Saal, Limmattalstrasse
114, beim Limmattplatz.**BINDER Treuhand AG**

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch**Der Dampfmodellclub der Schweiz**lädt ein zum Besuch der
13. Zürcher Dampfmodellbahntage
öffentliche Fahrtage
auf der 5"-Modellbahnanlage
Tüffenwies 42, Zürich-Altstetten (Grünau)Weitere Informationen:
www.dmc-ch.ch**Festwirtschaft**

| | |
|-------------------------------|-----------|
| Donnerstag 29. Mai (Auffahrt) | 11–19 Uhr |
| Freitag 30. Mai | 11–17 Uhr |
| Samstag 31. Mai | 10–19 Uhr |
| Sonntag 1. Juni | 10–17 Uhr |

Wein- und Obsthaus Wegmann**Hurra, im Wein- und Obsthaus Wegmann isch Erdbeerizyt!**Feine, aromatische Erdbeeren täglich frisch vom Hof!
Hiesige gartenfrische Gemüse und Salate, wunderbare Spargeln!
Höngger Bijoux – für jeden prickelnden Apéro an der Sonne!
Eigene Äpfel: knackig, aromatisch, saftig beste Qualität,
wie frisch vom Baum!**Mir fröied öis uf Sie!!!**Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–18.30 Uhr, Sa 8–16 Uhr, Mittwoch geschlossen

www.obsthaus-wegmann.ch

reformierte
kirche hönggKatholische Pfarrei
Heilig Geist Höngg

Vortrag

**«Formen und Rituale
in der Trauerbegleitung»**

Ein ökumenisches Angebot für Trauernde

Mittwoch, 28. Mai, 19.30 Uhr, ref. KirchgemeindehausWelche Bedürfnisse haben trauernde
Angehörige an ihre Begleiter, und wie gehen die
Begleiter mit eigenen Grenzen um? Ausserdem
werden Formen der Trauerbegleitung und
Rituale mit ihren Chancen und Grenzen
vorgestellt.

Vortrag von:

Dr. Regula Gasser, Psychologin und Theologin
Auskunft: Pfr. Matthias Reuter, 044 341 73 73
refhoengg.ch/trauer bzw. kathhoengg.chKATH. PFARREI HEILIG GEIST
Limmattalstr. 146, 8049 Zürich**Gottesdienst mit Kommunion
am Sonntag, 25. Mai, 10 Uhr in der kath. Kirche**Unter der Leitung von Tanya Birri umrahmen
die Sängerinnen und Sänger der
Gospelsingers die Liturgie mit klassischen
Gospels aber auch mit besinnlichen Stücken.

Herzlich willkommen!

**Pflege, die man spürt und sieht**

Ewa Eugster, dipl. Pedicure Gesichts- und Körperpflege

- Pedicure/Manicure
- Gesichtspflege
- Massage
- Aloe Vera

Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63, Mobil 079 289 87 14
aloe-ewa@bluewin.ch

FUST
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

| | |
|--|---|
| 5-Tage-Tiefpreisgarantie | Schneller Reparaturservice |
| 30-Tage-Umtauschrecht | Testen vor dem Kauf |
| Schneller Liefer- und Installationservice | Haben wir nicht, gibts nicht |
| Garantieerlängerungen | Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung |
| Mieten statt kaufen | Alle Geräte im direkten Vergleich |

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

| | | |
|---|--|---|
| nur 249.– Hammer-Preis H/B/T: 84 x 49 x 49 cm A++ | nur 599.– statt 699.– 100.– Rabatt A+ | nur 799.– statt 1999.– -60% A+ Exklusivität |
| PRIMOTECQ Gefrierschrank TF 080.4-1B • 65 Liter Nutzinhalt Art. Nr. 107541 | PRIMOTECQ Wäschetrockner TW 730 E • Mit Drehwahlschalter und Tipptasten • 7 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 103051 | Bauknecht Waschmaschine WA 5566 • 12 Waschprogramme • EU Label: A+B Art. Nr. 126218 |

Gebäckausgabe auch an Sonn- und Feiertagen

* Höngg im Dorf 8 bis 12 Uhr Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Telefon 044 341 33 04

Kornhaus 8 bis 14 Uhr Nordstrasse 85, 8037 Zürich, Telefon 044 350 30 71

Wipkingen 8 bis 12 Uhr Weihersteig 1, 8037 Zürich, Telefon 044 271 27 20

www.flughafebeck.ch

STEINER FLUGHAFEBECK

Strassenmalen und spielen im Rütihof

Diesen Samstag, 24. Mai, von 14 bis 17 Uhr, werden die Strassen im Rütihof wieder bunt: Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof (EFR) lädt gemeinsam mit dem GZ Höngg/Rütihof zum Spielen und Strassenmalen ein.

Am Samstag können sich alle Nachwuchskünstlerinnen und -künstler einmal wieder nach Herzenslust ausleben und die grauen Strassen des Quartiers ein wenig verzieren. Start ist um 14 Uhr an der Busendhaltestelle Rütihof. Von dort aus werden dann die Strassen bis zur Fussgängerbrücke über die Frankentalerstrasse mit zahlreichen Tieren, Dinosauriern, Männchen und Mustern kun-

terbunt und fantasievoll gestaltet. Die dafür nötige Strassenmalcreide wird von den Organisatorinnen allen Teilnehmern gratis zur Verfügung gestellt.

Je mehr Kinder sich an der Malaktion beteiligen, desto fröhlicher werden die Strassen des Quartiers nachher aussehen. Wem zwischendurch die Finger vom vielen Malen wehtun, der kann sich mit dem Spielmobil und den darin enthaltenen Spielmöglichkeiten etwas erholen. Beim Federball spielen, Sackhüpfen, Seilspringen und Pedalo fahren entstehen dann sicherlich wieder neue Ideen für das grosse Gemeinschaftsge-

mälde, so dass danach wieder mit neuem Schwung gemalt werden kann.

Mit einem Zvieri, den das GZ Höngg/Rütihof zur Verfügung stellt, werden schliesslich alle Strassenkünstler für ihre Arbeit belohnt. Und wenn der nächste Regenguss anders als im letzten Jahr etwas länger auf sich warten lässt, können anschliessend auch die übrigen Quartierbewohner das Kunstwerk noch ein paar Tage geniessen. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich. Weitere Infos: Rachel Hänni, Telefon 044 342 91 05 oder E-Mail: rachel.haenni@gz-zh.ch.

Eingesandt von Dagmar Schröder

So macht der Sonntag Laune

Diesen Sonntag, 25. Mai, lädt das Center Eleven in Oerlikon zum Sonntagsverkauf. Auf dem Programm stehen eine atemberaubende Taekwondo-Show und ein spannender Spiele-Nachmittag für Klein und Gross. Zusätzlich kann von attraktiven Sonntagsrabatten profitiert werden. Wer diesen Sonntag Lust auf Spiel, Spass und Schnäppchen hat, sollte von 11 bis 18 Uhr das Center Eleven besuchen. Ab 13.30 Uhr treffen sich kleine und grosse Spielfreudige im Restaurant Da Giovanni zu Uno, Monopoly und Co. Eine rund 15-köpfige Truppe von Kampfsportlern der Traditional Taekwondo Switzerland zeigt von 15 bis 15.30 Uhr eine pa-

ckende Taekwondo-Show in der Mall und auf dem Aussenplatz, unter anderem mit beeindruckenden Bruchtests. Shoppingfans aufgepasst: Neben zehn Prozent Sonntagsrabatt bei Coop, Coop Bau+Hobby, Coop Vitality, Interdiscount und Famous kann am Dosenbach-Glücksrad gedreht werden. Ausserdem gibt es beim Wettbewerb einen Familien-Eintritt für die Swisminiatur in Melide und tolle Gutscheine für die Geschäfte des Center Eleven zu gewinnen. (pr)

Center Eleven
Sophie-Taeuber-Strasse 4
8050 Zürich, www.center-eleven.ch

Rückspiegel

| Eidgenössische Vorlagen | Gesamtergebnis | Kreis 10 | SP | SVP | FDP | GLP | GRÜNE | AL |
|--|----------------|--------------|------|------|------|-----------|-------|-----------|
| Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»). | JA (88%) | JA (88,9%) | JA | NEIN | JA | JA | JA | JA |
| Volksinitiative vom 20. April 2011 «Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen». | JA (63,5%) | NEIN (56,1%) | NEIN | JA | NEIN | NEIN | NEIN | NEIN |
| Volksinitiative vom 23. Januar 2012 «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)» | NEIN (76,3%) | NEIN (63,3%) | JA | NEIN | NEIN | NEIN | JA | JA |
| Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeugs Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz). | NEIN (53,4%) | NEIN (65,7%) | NEIN | JA | JA | NEIN | NEIN | NEIN |
| Kantonale Vorlagen | | | | | | | | |
| Volksinitiative «Weniger Steuern fürs Gewerbe (Kirchensteuerinitiative)». | NEIN (71,8%) | NEIN (73,8%) | NEIN | NEIN | JA | FREI-GABE | NEIN | NEIN |
| Volksinitiative «Keine Werbung für alkoholische Getränke auf Sportplätzen sowie an Sportveranstaltungen im Kanton Zürich». | NEIN (62,2%) | NEIN (61,3%) | NEIN | NEIN | NEIN | NEIN | NEIN | FREI-GABE |

So wie der «Höngger» jeweils vor den Abstimmungen eine Parolenübersicht der Parteien druckt, so schaut er nach dem Abstimmungswochenende in den «Rückspiegel»:

Wie wurde im Kreis 10, Höngg und Wipkingen, abgestimmt und welche Parteien lagen mit ihren Parolen am nächsten beim Willen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis 10?

Lesebeispiel:

Die GRÜNEN lagen mit 4 von 6 Parolen in Bezug auf das Ergebnis im Kreis 10 richtig (grün) und mit 2 Parolen falsch (rot).

Die SVP lag mit ihrer Parole zur Pädophilen-Initiative zwar richtig hinsichtlich des eidgenössischen Ergebnisses, jedoch falsch in Bezug auf den

Volkswillen im Kreis 10, deshalb ist das Ergebnis rot.



Im Blickfeld

Meierhofplatz zum «x-ten»



Der Meierhofplatz ist ein verkehrspolitischer Dauerbrenner im Quartier. Generationen von Lokalpolitikern und anderen Quartiervertretern haben sich schon mit ihm befasst, alle mit dem Ziel, diesen zu entlasten und die Qualität des Höngger Dorfkerns zu steigern.

Was wurde nicht schon alles angedacht und an kühnen Visionen entworfen. Auch die städtische Verwaltung nahm sich der Sache an, studierte sie ganz genau und begleitete sie wissenschaftlich. Anhand von Planungen und Modellrechnungen wurden dann die Auswirkungen auf das Quartier und die ganze Stadt prognostiziert.

Manches schien gelingen, manches nicht, allen Projekten gemein war aber, dass jedes von ihnen irgendeinen Haken hatte; wann immer irgendwo Linderung in Aussicht stand, musste andernorts mit Mehrbelastungen gerechnet werden. Insbesondere

scheint aber eine Verbesserung der Situation für die Fussgänger und Velofahrer geschweige denn die Aufenthaltsqualität am Platz, nicht zu realisieren sein.

Meierhofplatz ist kein Platz

Und so kommt mir jedes Mal, wenn vom Meierhofplatz die Rede ist, jener ehemalige Höngger Gemeinderatskollege in den Sinn, welcher einst zum Thema trocken meinte: «Das Problem des Meierhofplatzes ist, dass er kein Platz ist.» Treffender kann man es nicht zum Ausdruck bringen. Denn es gilt zur Kenntnis zu nehmen, dass der Spielraum nicht nur beschränkt, sondern gar nicht vorhanden ist. Die Platzverhältnisse sind zu beengt, als dass durch Umgestaltung und Umlagerung eine Optimierung erreicht werden könnte. Auch die Gesamtverkehrsmenge kann nicht reduziert werden. Einerseits muss der Durchfluss für Tram und Bus gewährleistet bleiben und andererseits zahlt der Meierhofplatz die Zeche für die Entlastung anderer Quartiere.

Von Solidarität keine Rede mehr

Ganz konkret fährt nun manch ein Autofahrer, welcher früher über die Breitensteinstrasse/Am Wasser fuhr, wegen der dortigen 30er-Zone nun über den Meierhofplatz. Dies gilt

auch für Automobilisten, welche den Stau in der Pfingstweidstrasse scheuen. Und manch einer, der beispielsweise von Schlieren nach Dübendorf fahren muss, hat erlebt, dass zu Stosszeiten der Weg über den Meierhofplatz immer noch weniger mühsam ist als durch den Gubrist oder über den Hardturm. So ist die städtische Verkehrspolitik in grossen Teilen auch eine St.-Florians-Politik. Dies erstaunt umso mehr, als sich die Stadt Zürich ansonsten sehr gerne mit der ganzen Welt solidarisch gibt. Nur wenn es darum geht, sich mit den engsten Nachbarn solidarisch zu zeigen, beispielsweise mit Mitbürgern, welche von Schlieren nach Zollikon fahren möchten, ist von Solidarität keine Rede mehr, da ist vielmehr kompromisslose Ausgrenzung angesagt. Man kann die Augen schon vor der Realität verschliessen. Gescheiter ist es aber, dieser ins Auge zu blicken. Bezogen auf den Meierhofplatz heisst dies: Der Platz ist eng und der Verkehr gross. Schauen wir darum, dass er möglichst gut fliesen kann, statt ihn unnötig zu behindern. Am Schluss fahren wir alle besser damit.

BRUNO AMACKER, GEMEINDERAT SVP 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.



Le porte aperte a tutti.

Samstag, 24. Mai 2014, 10 bis 18 Uhr
Hönggerstrasse 115 in Zürich-Wipkingen

Feiern Sie mit uns!
30 Jahre Castello Banfi und Bindella.
Schauen Sie hinter die Kulissen unserer Unternehmung.
Und degustieren Sie kostenlos über 80 Weine.
Begleitet von toscanischen Häppchen!
Für Bestellungen vor Ort: 12% Rabatt*.
Und 3% Abholrabatt.
Am Tag der offenen Tür.

La vita è b(ind)ella.

André Jundt

* Ausgenommen davon sind Spezialpreise, Spirituosen sowie Nettoartikel; ohne weitere Wertrabatte

BINDELLA
Weitere Informationen bei Bindella Weinbau-Weinhandel | www.bindellaweine.ch

DIESES INSERAT
1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.-

DIE UMFRAGE

Ist es schwer für Sie, sich von Dingen zu trennen?



MANUELA EGGEL

Von materiellen Dingen kann ich mich sehr gut trennen. Ich liebe es, Sachen zu entsorgen, miste gerne aus und schmeisse gerne weg. Das gibt mir ein gutes Gefühl

und schafft Platz für Neues. Was ich hingegen schwierig finde, ist, mich von Menschen zu verabschieden. Wir haben gerade eineinhalb Jahre in Hongkong verbracht und der Abschied von den Freunden und Bekannten dort ist mir sehr schwer gefallen, vor allem, weil ich weiss, dass ich sie wahrscheinlich nie mehr wiedersehen werde.



SAMUEL ISELI

Bei mir dauert es relativ lange, bis ich mich von Dingen trennen kann. Bis zu einer gewissen Schwelle kann ich viele Dinge anhäufen. Wenn mich dann das Chaos zu sehr

nervt, kann ich mich plötzlich sehr gut trennen. Dann empfinde ich das Aufräumen und Entsorgen als sehr befreiend. Dabei ist es mir allerdings auch schon passiert, dass ich zu viel weggegeben habe und es schliesslich doch bereut habe.



VALÉRIE PELLET

Ja, es ist für mich tatsächlich nicht so einfach, mich von Dingen zu trennen. Wenn ich mich von etwas trenne, verändert sich ja etwas in meinem Leben, und das fällt mir

manchmal schwer. Es ist mitunter leichter, wenn es keine Veränderungen gibt. Besonders bei immateriellen Dingen macht mir der Abschied zu schaffen. Dazu gehören beispielsweise Orte, die ich liebgewonnen habe, gute Kollegen oder Bekanntschaften.

INTERVIEWS: DAGMAR SCHRÄDER

Ob Surfbrett oder Brotkörbchen, es gab alles

Der «Huusflohmarkt» im Haus Sonnegg war ein riesiger Erfolg: Am letzten Freitag und Samstag gingen rund 75 Prozent aller vorhandenen Flohmarkt-Artikel «über den Tresen». Nun wird das Haus umgebaut.

MALINI GLOOR

Sigrist und Hauswart Heiri Stiefel hilft gerade zwei Frauen beim Einpacken eines zweiteiligen Möbelstückes, welches die eine Käuferin zuerst noch mit einem ebenfalls am Flohmarkt gekauften Handbesen abstaubt: «Den Staub habe ich schliesslich nicht mitgekauft», sagt sie augenzwinkernd. Glücklicherweise hat das Möbel im Auto Platz. Dies gilt wohl kaum für die zwei uralten Surfbretter, die vor dem Haus Sonnegg liegen und die man ebenfalls kaufen kann. Zusammen mit Sigrist und Hauswart Dani Morf organisierte Heiri Stiefel den Flohmarkt. «Wir waren rund eine Woche damit beschäftigt, das ganze Haus leerzuräumen und die Sachen verkaufsfähig zu präsentieren», so die Beiden.



Sigrist Heiri Stiefel hebt das verkaufte Möbel an, so kann die Kundin mit dem ebenfalls neu gekauften Besen jedes Stäubchen verschwinden lassen. (Foto: Malini Gloor)

Ansturm bereits bei der Türöffnung

Pünktlich um 16 Uhr standen am Freitag Geschirr, Stühle, Lampen, Besen, Spielsachen, Küchenartikel, Glühlampen, Brotkörbchen, Aschenbecher und unzähliges mehr zum

Kauf bereit. Ebenso pünktlich trafen die ersten Interessierten ein. Zwischen 40 und 60 Leute jeden Alters ergatterten sich viele Dinge für wenig Geld. «Spannend ist, dass oft gerade Stücke am schnellsten weggehen, bei denen man dachte, die bleiben bis

zum Schluss liegen», so Heiri Stiefel. Renner seien Gläser, Kissen, Kinderspielsachen und Gesellschaftsspiele für die ganze Familie gewesen. «Möbel sind eher wenige verkauft worden. Sämtliche Restaurant-Stühle wurden per Zufall an die Fabrikkirche in Winterthur verkauft. Das ist natürlich super!» Dani Morf entpuppte sich als richtige Händlernatur: «Ein Kissen, ein Körbchen und das Dominospiel – acht Franken, o.k.?, fragte er eine Kundin. Auf ihr Nicken hin meinte er: «Wir machen hier nicht lange fangis», schliesslich sind wir froh, wenn die Sachen ein neues Zuhause finden.»

Die Einnahmen werden zum Flohmarkt diesen Sommer im reformierten Kirchgemeindehaus dazugerechnet, der am Samstag, 23. August, stattfindet. Ziel war ein «möglichst leeres Haus», denn direkt nach dem Flohmarktende am letzten Samstag wurde das Haus Sonnegg geschlossen. Die Vorphase des Umbaus ist schon am Laufen. Voraussichtlich im Herbst 2015 wird das Gebäude wiedereröffnet.

Höngger Kinder am Kantonalen Jugendsporttag

Für den kantonalen Jugendsporttag am 18. Mai fanden sich im Morgengrauen im Rütihof 35 Knaben und Mädchen der Mädchen- und Jugendriege des Turnvereins Höngg ein. Mit dem kompletten Turntinue gerüstet fuhren sie mit dem Car zum Austragungsort, welcher sich dieses Jahr in der Bülacher Kantonsschule befand.

Am Morgen massen sich die Kinder im Einzelwettkampf. Bei trockenem Wetter massen die Knaben und Mädchen unter freiem Himmel ihre Kräfte in der Sparte National sowie in Leichtathletik- und Fitnessdisziplinen wie etwa Schnelllauf, Weitsprung, Hochweitsprung, Kugelstossen, Steinheben, Zielwurf, Seilspringen und Fitnessparcours. Auch hier zeigten die Kinder Höchstleistungen, was bei den steigenden Temperaturen nicht ganz einfach war. Geräteturnübungen am Stufenbarren und auf dem Boden sowie Sprung fanden in der Turnhalle statt. Dabei kamen manche Zuschauer aus dem Staunen nicht mehr heraus, wenn schon die Aller kleinsten tollküh-



Die sportlichen Kinder beim obligaten Gruppenfoto. (zvg)

ne Kunststücke zum Besten gaben. Dank dem herrlichen Wetter fanden sich auch viele Schaulustige ein, um die Turnerinnen und Turner anzufeuern, so dass der Turnplatz einem grossen Wespennest glich.

Nach dem Mittagslunch und dem

Gruppenfoto wurden auf der Wiese die Mannschaftsspiele – Korbball, Linienball und Jägerball – in verschiedene Alterskategorien aufgeteilt und ausgetragen. Mit der Stafette wurde der erlebnisreiche Tag auf der wunderschönen Anlage abgerun-

det. Die Kinder waren den ganzen Tag vergnügt und schienen eine unermüdete Energie zu besitzen.

Gespannt warteten etwa 800 teilnehmende Kinder der Jahrgänge 1998 bis 2007 aus dem Kanton Zürich auf die langersehnte Rangverkündigung. Die Höngger Delegation war dieses Jahr wiederum erfolgreich: Nadine Stieger holte sich in ihrer Kategorie, Jahrgang 2002 bis 2003, von 115 teilnehmenden Mädchen die Silbermedaille. Ebenfalls die Silbermedaille holte sich Katarina Kicinova, Jahrgang 2004 bis 2005, von 151 teilnehmenden Mädchen. Dazu kamen noch 14 Kinder, die sich dank ihrer sehr guten Leistungen eine Auszeichnung erkämpften. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Höngger Kampfrichterinnen: Christina Bork, Marianne Trausch, Michelle Homs, Esther Durtschi und Theresa Thulke, denn ohne diese vielen Freiwilligen könnten die Höngger Turnerinnen und Turner gar nicht mitmachen. Ein grosses Danke auch an die Leiterinnen, welche die Kinder das ganze Jahr durch betreuen und für diesen speziellen Tag üben.

Nach diesem erlebnisreichen Jugendsporttag 2014 kehrten alle Turnerinnen und Turner mit dem Wäckerlin-Car in den Rütihof zurück, wo sie übermüde von ihren Eltern in Empfang genommen wurden. Viele der kleinen Wettkämpferinnen und Wettkämpfer träumen bestimmt schon jetzt vom Jugendsporttag 2015. Die ausführliche Rangliste ist unter www.ztv.ch, Jugendsporttag, TV Bülach zu finden. (e)

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

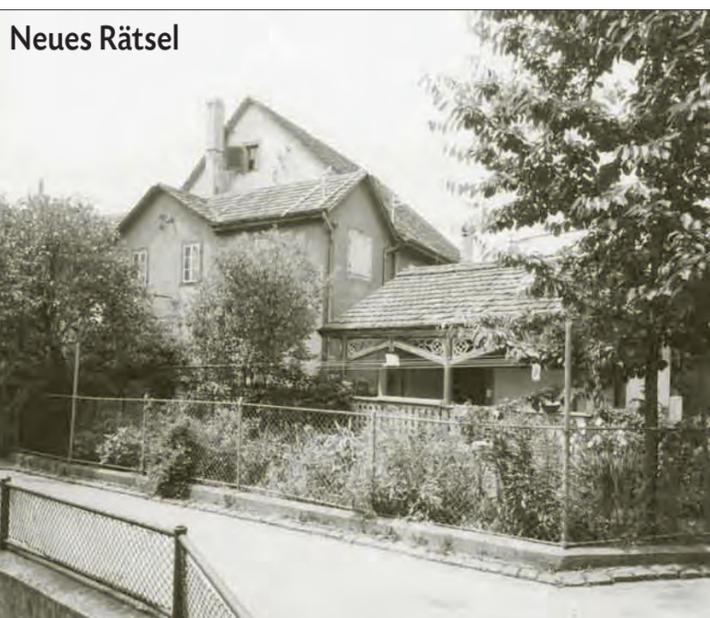


Auflösung

Die historische Aufnahme im letzten «Höngger» entstand 1990 an der Limmattalstrasse 147.

Gleich gegenüber des Pfarreizentrums Heilig Geist, leicht zurückgesetzt von der Strasse und deshalb

unauffällig, steht das 1846 erbaute Wohnhaus, in dem viele Jahre auch eine Spenglerwerkstatt zuhause war, auch heute noch. Mike Broom fotografierte «aus Nachbars Garten» das 2011 renovierte Haus.



Neues Rätsel

Hier mal wieder eine historische Aufnahme für Kenner des alten Dorfkerns- und der Kunst.

Ja, so viel Hinweis muss sein, denn sonst dürfte es selbst für Ur-Höngger schwer sein zu wissen, wo der Foto-

graf des BAZ 1985 sein Stativ aufgestellt hatte. Noch mehr Hinweise? Gut: Nichts steht mehr und doch ist die Häusergruppe heute, denkt man sich ein Schrägdach hinzu, wieder zu erkennen. (fh)

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ), Neumarkt 4, 8001 Zürich.
Montag, 13 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 16 Uhr. Stadtmodell und Wechselausstellungen:
Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.